

# Bericht Tätigkeiten 2019:

Präsident Dr. Peter Glier



**Vereinigung  
Südtiroler Freiberufler**

---

# Tätigkeitsbericht 2019

- Die Vertreter der Vereinigung Südtiroler Freiberufler treffen sich monatlich zu ihren Vorstandssitzungen. Die Vorstandsmitglieder auf Landes- und Bezirksebene setzen sich mit den verschiedenen Freiberufleranliegen und Wirtschaftsthemen auseinander. Als qualifizierte Dienstleister im Interesse unserer Auftraggeber und „erste Anwender“ der Gesetze, fordern wir wiederholt die **Einbindung in politische Entscheidungsfindungsprozesse**.
- Als Mitglied im **Südtiroler Wirtschaftsring swr-ea** verfolgt die VSF Sachbereiche gemeinsamen Interesses. Es finden wöchentliche Sitzungen statt. Im Februar trifft sich die VSF mit Hannes Mussak - Präsident des SWR. Es wird vereinbart weiterhin eng zu kooperieren und freiberuflerrelevante Themen einzubringen.  
Die Vereinigung Südtiroler Freiberufler verfolgt zusammen mit dem SWR verschiedene Initiativen und Themenbereiche: Mobilität, Fachkräftemangel, Digitalisierung, leistbares Wohnen, Regierungskrise, Raumordnung, Aufwertung der Dorfzentren, Bürokratieabbau.

# Themenschwerpunkte 2019

- Im Januar stellt die VSF die Weichen für die zukünftige Verbandsarbeit. Die Vereinigung soll als **überparteiliche, regionale Interessenvertretung** aller Freiberuflergruppierungen gesehen werden und unterscheidet sich von der übergeordneten nationalen öffentlich-rechtlichen Aufsichtsfunktion der Berufskammern.

# Treffen mit Landesrat Achammer

- Im März trifft sich der VSF-Vorstand mit **Landesrat Phillip Achammer** in Bozen, um seine Anliegen zum Thema Bildung, Raumordnung und Vergabegesetz beim Landesrat zu deponieren.

- Es wird über „**Brain Drain**“ - **der Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte**, gesprochen. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsmarktbeobachtung hat das WIFO die Wanderungsbewegungen von und nach Südtirol untersucht. Landesrat Achammer berichtet über die Tatsache, dass die jährliche Anzahl der Südtiroler Abwander/innen kontinuierlich auf rund 1.500 Personen (2017) gestiegen ist, wobei rund 70 Prozent davon akademisch gebildet sind. „Die Südtiroler Landesregierung hat das Ziel, die Rahmenbedingungen zu optimieren, sodass die Fachkräfte im Land bleiben und kluge Köpfe aus dem Ausland nach Südtirol geholt werden“, so Landesrat Philipp Achammer beim Treffen.

**Vergabegesetz:** Landesrat Achammer sichert zu, die ausgearbeiteten Vorschläge zum Vergabegesetz voranzubringen und gemeinsam operative Schritte festzulegen.

**Raumordnung:** Die VSF tauscht sich mit dem Landesrat aus und informiert, dass Freiberufler wenig Möglichkeiten haben im Bereich Immobilien eigenen Bedarf zu schaffen. Es wird die Frage gestellt, inwieweit die Ämter die Eingaben der Freiberufler/Wirtschaft mitberücksichtigen? Die VSF fordert politische Regelungen, damit das Privateigentum geschützt bleibt. Die VSF zeigt sich offen, das **umfassende Fachwissen** zur Verfügung zu stellen und konstruktiv zusammenzuarbeiten. LR Achammer bestätigt seinen Einsatz für die Wirtschaft.

# Treffen mit Landesrat Alfreider

Im April trifft sich der VSF-Vorstand mit **Landesrat Daniel Alfreider** in Bozen. Er informiert über seine Bereiche Infrastruktur und Mobilität.

**Tiefbau und Straßen:** Seine Prioritäten sind mehr Sicherheit und mehr Lebensqualität durch gezielte Maßnahmen: Reduzierung der Umwelt- und Lärmbelastungen, Investitionen in Umfahrungsstraßen, Bau von Straßen, Brücken und Tunnels. Er sieht dies als soziale Investitionen, welche der Allgemeinheit zugute kommen.

**Vergabegesetz und Raumordnung:** Die VSF verlangt bei öffentlichen Arbeiten einen einfacheren und unkomplizierteren Ablauf und weniger Bürokratie. Landesrat Alfreider berichtet über den Einfluss der Staatsgesetze und die Risiken von Rekursen.

**Mobilität:** Zu seinen Aufgaben gehören die Weiterentwicklung der öffentlichen Mobilität, sowie die Planung und Umsetzung von Projekten im lokalen Bahnverkehr und den Flughafen Bozen.

Landesrat Achammer ist sich über die Wichtigkeit der Freiberufler bei diesen spezifischen Themen bewusst und wünscht sich vermehrte Zusammenarbeit. Die VSF wiederum bestätigt, dass es ihr Bemühen ist, für die Wirtschaft und den Mittelstandsbürger als tragendes Mitglied der Gesellschaft, annehmbare Bedingungen zu schaffen.

# Treffen mit Landesrätin Hochgruber-Kuenzer

- Im Mai trifft sich der VSF-Vorstand mit **Landesrätin Maria Hochgruber-Kuenzer**, um sich zum Thema **Raumordnung** auszutauschen. Bereits bei der Ausarbeitung des neuen Landesraumordnungsgesetzes (noch unter LR Theiner) hat sich die VSF eingebracht und konnte durch konkrete Vorschläge auch einige wichtige Änderungen erwirken.
- Die VSF kritisiert deshalb, dass bei der Erstellung mancher Durchführungsverordnung die erwünschte Einbindung nicht erfolgt ist. Die Entwürfe würden sehr kurzfristig zugesendet, sodass eine inhaltliche Überprüfung und Überarbeitung rein zeitlich oftmals gar nicht möglich ist. Die VSF fordert die Berücksichtigung von Grundwerten. Diese sind Förderung von wirtschaftlichem Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Schutz des privaten Eigentums.
- Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer informiert die VSF über die laufenden landesweiten Veranstaltungsreihen, um das neue Gesetz für Raum und Landschaft der Bevölkerung vorzustellen. Sie bestätigt die Komplexität des Gesetzes und der Durchführungsverordnungen und ist sich bewusst, dass das Raumordnungsgesetz oft in Konflikt mit den verschiedenen sozialen und wirtschaftlichen Interessen steht.
- **Die VSF wünscht sich im Interesse der gesamten Bevölkerung, Klarheit, Rechtssicherheit, Verlässlichkeit und Planungssicherheit bei der Raumordnungs-Gesetzgebung.**

# Treffen mit Landesrätin Waltraud Deeg

Im Juni trifft sich der VSF-Vorstand mit **Landesrätin Waltraud Deeg** in Bozen, um sich zum Thema **Wohnbau** auszutauschen..

Die Landesrätin informiert über das geplante Wohnbauförderungsgesetz und die Bereiche Wohnbauförderung und sozialer Wohnbau.

Das Land Südtirol habe das Lebensprojekt Wohnen in den vergangenen 20 Jahren mit knapp 3,4 Milliarden Euro unterstützt. Durch die aktive Wohnbauförderung sei es gelungen, auch den ländlichen Raum attraktiv zu halten. Rund 70 Prozent der Wohnräume sind im Eigentum der Bewohner. Zwölf Prozent der Wohnungen stehen leer. Hier sind die Gemeinden gefordert, eine Leerbestandserhebung zu machen, so die Landesrätin. Der Trend bewegt sich in Richtung Kauf und Sanieren/Wiedergewinnen, anstatt Neubau. Mit Ausweisen der Siedlungsgrenzen wird es wahrscheinlich weniger hohe Preise für einen Neubau geben. Es ist angedacht, dass Gemeinden durch eine Mitfinanzierung das Wohnen leistbarer machen.

**Kritik an Wohnbauförderungsgesetz:** die VSF kritisiert, dass der Mittelstand u.a. auch Freiberufler von Förderungen ausgeschlossen sind und nicht zu freiem Wohnraum kommen. Ebenso sei eine Rückführung der Südtiroler Studierenden/Arbeitenden nahezu unmöglich, da die politischen Bedingungen es verhindern. Die VSF ist gegen die Konventionierung, da sie Eingriff in das Privatrecht bedeutet und Wertminderung darstellt. Die VSF wünscht sich den Schutz des privaten Eigentums als Grundrecht.

# Veranstaltungsreihe „Italien am Scheideweg“

Anfang Mai 2019 findet in Bozen, Meran, Bruneck und Brixen die Veranstaltungsreihe "**Italien am Scheideweg - mit oder ohne Europa?**" statt.

Dr. Peter Glieri referierte über "Die wichtigsten Steuermaßnahmen der Koalitionsregierung". RA Dr. Andreas Leiter (Rechtsanwalt) und RA Dr. Kathrin Stecher (Raiffeisenverband) berichteten über "Die Probleme der neuen europäischen Datenschutzregeln" und Prof. Dr. Walter Steinmair (Wirtschaftsprüfer und Steuerberater) referiert über das Hauptthema: „**Italien am Scheideweg: mit oder ohne Europa?**“

Mit Fragen und Antworten über das Schicksal Italiens und den Auswirkungen auf Südtirol unter dem Triumvirat Conte – Salvini- Di Maio beschäftigt sich die Vereinigung der Südtiroler Freiberufler in der Vortragsreihe.

Die Veranstaltung stößt landesweit auf sehr großes Interesse und wurde in Zusammenarbeit mit Raiffeisen veranstaltet.



# Überarbeitetes Vergabegesetz (Nr. 22), Juli 2019

- Das Vergabegesetz wurde überarbeitet und vereinfacht. VSF-Vorstandsmitglied Josef Tschöll hat die Vorschläge mit ausgearbeitet.  
Das neue Gesetz ist transparenter und die verschiedenen Vereinfachungen werden sich auf die Arbeit der Gemeinden (und Freiberufler) auswirken und diesen neue Gestaltungsmöglichkeiten einräumen.
- Wichtigste Änderungen:
  - Kommunale Vorhaben unter einer Million Euro müssten künftig nicht mehr eigens vom Land überprüft werden
  - Aufträge unter 40.000 Euro können direkt vergeben werden
  - bei Bauleistungen bis 150.000 Euro sowie bei Lieferungen und Dienstleistungen bis 150.000 Euro ist eine Direktvergabe möglich (vorab müssen drei entsprechende Angebote eingeholt werden)
  - Bei höheren Beträgen muss zu einem öffentlichen Verhandlungsverfahren geladen werden.

# Schule trifft Freiberuf

- Schule trifft Freiberuf: vom 21. bis 23. Oktober findet in der Handelskammer das Projekt „Schule trifft Freiberuf“ statt. Die Schüler werden für den **Freiberuf sensibilisiert** und die verschiedenen Ausbildungswege, Berufszweige, Möglichkeiten, Tätigkeitsfelder und Aussichten vorgestellt. Die Berufe Ingenieur, Geometer, Notar, Wirtschaftsberater, Arbeitsrechtsberater, Geologe, Richter, Rechtsanwalt und Architekt werden vorgestellt. Die Schüler haben anschließend die Möglichkeit in kleinen Runden Fragen, anhand eines praktischen Falles, zu stellen.
- Expertenunterricht:  
die VSF listet Freiberufler auf, welche sich für **Expertenunterricht** zur Verfügung stellen. Die VSF bietet auf Nachfrage, Schulbesuche in Oberschulen durch die Broschüre der Handelskammer „**Schule Wirtschaft**“.  
Im Expertenunterricht in der Schule treten Jugendliche direkt mit einem Freiberufler in Dialog. Sie erhalten einen konkreten Einblick in die Ausbildung, die Berufsmöglichkeiten und Tätigkeitsfelder der verschiedenen freiberuflichen Berufsbilder. Das Berufsbild der Wirtschaftsprüfers und Steuerberaters wird im Mai der WFO Bozen präsentiert.

# „Plattform Land“, verschiedene Initiativen

- Die VSF ist Mitglied der „Plattform Land“. Ziel der Vereinigung ist gemeinsam geplante Maßnahmen für den ländlichen Raum voranzubringen: Weiterbildung, eine intelligente Flächennutzung forcieren und der Verstädterung und Zentralisierung entgegenwirken. Das Netzwerk besteht seit Herbst 2015. Dem Verein gehören neben der VSF der Bauernbund, der Gemeindeverband Südtirol sowie weitere Wirtschaftsverbände (HGv, LVH; HDS, Unternehmerverband) und Interessensverbände (Raiffeisenverband) an. VSF-Vertreter ist Wirtschaftsberater Helmuth Knoll.



**Vereinigung  
Südtiroler Freiberufler**

---